

Eine Aufregung am anderen...

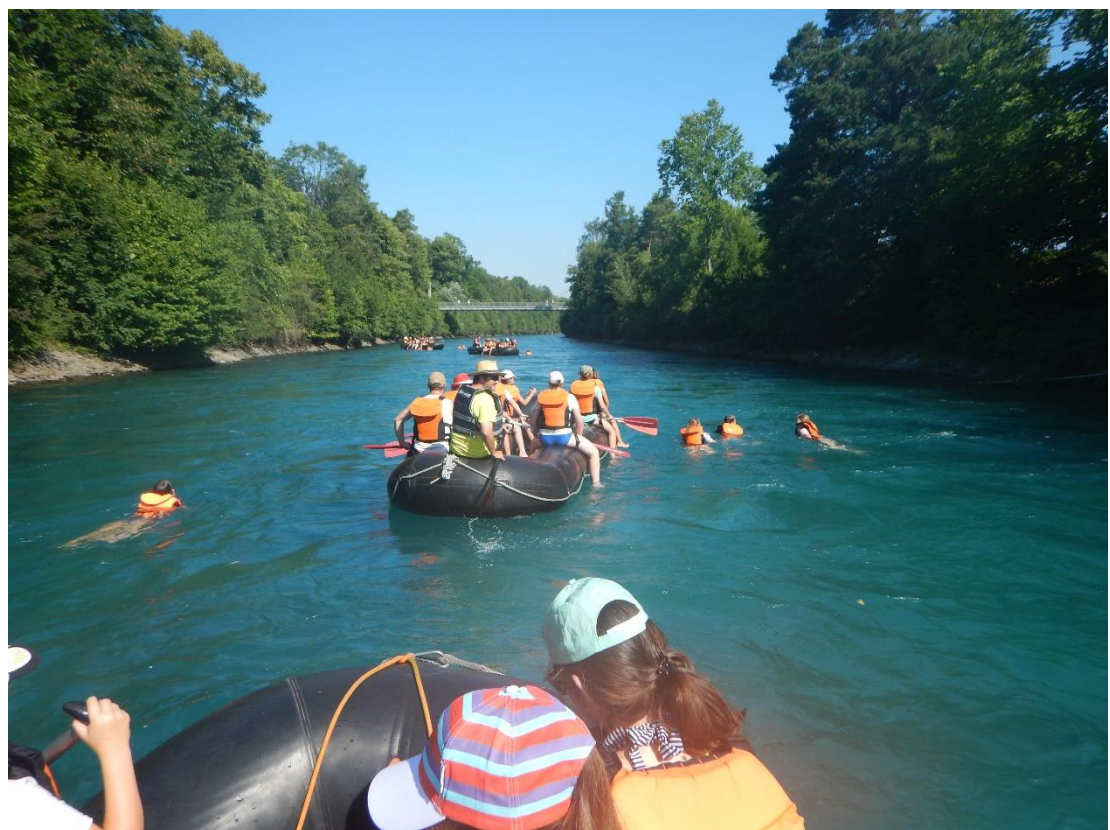
Der Tag heute startete schon mit grossem Aufruhr: wir wurden eine halbe Stunde früher als gewohnt geweckt und einige nachtaktive Lagerteilnehmer(innen?) haben zwischen den Türen die Wäscheleine als Spinnennetz gespannt. Auch das Frühstück verlief nicht ganz wie geplant. Die Tischsets waren rund ums Haus auf der Wiese verteilt... Mangels Zeit wurde das Frühstück dann nicht nach draussen zu dem passenden Tischset verschoben. Eigentlich schade...



Nach erledigten Ämtchen fuhren wir unseren drei Kleinbussen nach Thun, wo uns das Guide Team für eine Aarebootsfahrt mit den Schlauchbooten bereits erwartete.

Wir wurden zuerst mit einer «Trockenübung» instruiert....

..... und schon starteten wir in Richtung Bern...





Jeweils vier Personen eines Bootes durften im Wasser neben dem Boot schwimmen...



.....während die Anderen das Boot lenkten und den Wasserschlachtkrieg zwischen den verschiedenen Booten veranstalteten.





Das Mittagessen servierte uns das Küchenteam in der Badi in Münsingen. Danach ging es wieder weiter in Richtung Bern. Auch die Leiter konnten sich in der kühlen Aare erfrischen (freiwillig oder unfreiwillig 😊).



Chillen einmal anders...

Es Chäferfäscht uf
em Wasser....



Ein ganz grosses Dankeschön an alle Postkartensponsoren, die uns mit ihrem grosszügigen Beitrag –
insgesamt rund Fr. 2700.- diesen unvergesslichen Event ermöglicht haben.



In der Zwischenzeit wurden unsere drei Busse von Münsingen nach Bern verschoben.

Zwei Lagerteilnehmer wollten an dieser Aarebootsfahrt lieber nicht teilnehmen und durften mit Regula zuerst in die Badi nach Münsingen und am Nachmittag war Coupeessen in Bern angesagt...

Es kam wenig anders: Die drei Busse fuhren auf der Autobahn Richtung Bern, alle drei schön hintereinander, bis eine Polizeikontrolle per Töff den letzten Buss mit der Innerschweizerin und ortsfremden Fahrerin vom «Tross» trennte und höflich und bestimmt per Anzeige bat, ihr doch zu folgen...

Ja, wir sind in eine normale Verkehrskontrolle geraten und landeten in einer Routinekontrolle im Kompetenzzentrum für Schwerverkehr in Ostermundigen. Super aberau...

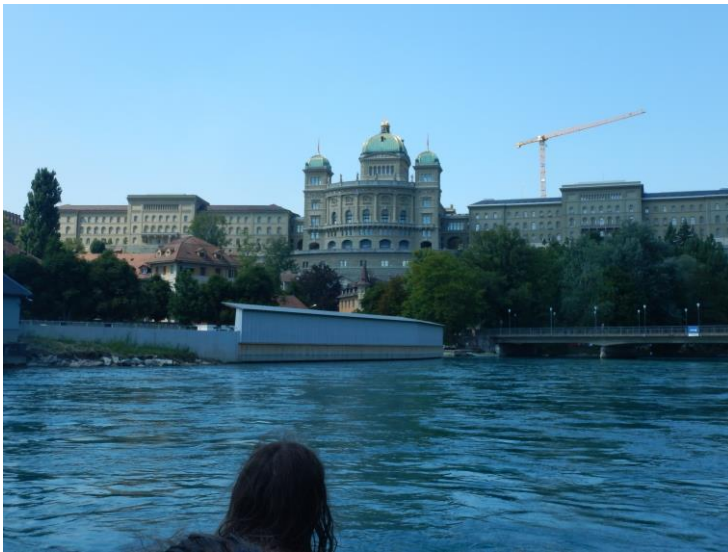
Durchleuchtet von der Seite, von unten und vielleicht auch von oben, mit Alkoholtest und allen Fragen, die dazugehören, haben wir unsere Zeit dort verbracht. Von woher, wieso, wie und warum - haben wir (hauptsächlich Regula) alles erzählt, was nötig war - auch, dass wir eigentlich einen Glace essen wollten...

Ja, das haben wir dann auch bekommen - die Polizei, dein Freud und Helfer vom Jugendlager hat uns mit drei Erdbeerstengel-Glace für den unfreiwilligen Ausflug freundlich entschädigt.

Durchgetestet, mit einem Abfertigungsprotokoll in der Tasche, hat uns das Küchenteam wieder in Ostermundigen abgeholt...

Endlich gings dann auch Richtung Bern Marzilli...

Einen kurzen Moment der Erholung von «unserem» Ausflug und schon sind die Boote mit unserem Kameraden eingetroffen...



Die Heimfahrt verlief ruhig und für viele sehr erholsam 😊. Wir waren doch rund 5 ½ Stunden auf dem Wasser und mussten uns doch ein wenig während der Fahrt erholen.

Nach Rösti, Spielelei und Gemüse wurden mit viel Elan die Postkarten für unsere heutigen Sponsoren des Postkartensponsoring geschrieben.

Dank Ihnen konnten die Kinder (und Leiter) einen unvergesslichen Tag auf der Aare verbringen. Besten Dank dafür – ein Abenteuer, das wir sicher nicht vergessen werden.